



### Nephrologisches Zentrum Göttingen

An der Lutter 24  
37075 Göttingen  
Tel.: 0551 508 760  
Fax: 0551 508 76 48  
E-Mail: info@goedia.de  
www.goedia.de

Während der deutschen Nierenwoche stehen Ihnen vom 14.-18. März die Nieren-  
spezialisten des Nephrologischen Zentrums Göttingen telefonisch zur Verfügung:  
täglich 12.00-13.30, Tel.: 0551-508 7694

### Patientenforum des Nephrologischen Zentrums Göttingen

In Kooperation mit der Deutschen Nierenstiftung e.V., dem Bund Deutscher Internisten (BDI), der Universitätsmedizin Göttingen (UMG), dem Evangelischen Krankenhaus Weende (EKW), dem Herz- und Gefäßzentrum Neu Bethlelem (HGZ), dem Landesverband Nierenkranker und Transplantierte e.V. (LNDT), der International Society of Nephrology und dem Blutdruckinstitut Göttingen e.V.



UNIVERSITÄTSMEDIZIN  
GÖTTINGEN



## Deutsche Nierenwoche 2011 – 12.–19. März Niere zum Anfassen 2011

# Nierenschutz ist Herzensache

Ab 16.00 Uhr:  
Untersuchungs-Station  
im Foyer

- Urin-Schnelltest
- Blutzuckertest
- Blutdruck
- Gefäß-Steifigkeit
- Informationen
- überdimensionales Nierenmodell

15. März 2011 | 18.00 – 21.00 Uhr  
Evangelisches Krankenhaus Weende, Geriatrie-Saal

Patientenforum des  
Nephrologischen Zentrums  
Göttingen



## Nierenerkrankungen schlagen auf's Herz!



Herz und Niere gehören nicht nur sprichwörtlich zusammen, sondern beeinflussen sich in ihrer Funktion tatsächlich gegenseitig.

Geschädigte Nieren belasten das Herz-Kreislaufsystem erheblich. Menschen mit Nierenerkrankungen versterben sehr viel häufiger an Herz- und Gefäßerkrankungen als Nierengesunde – und zwar oft, bevor die Nierenerkrankung bemerkt wird.

Die Früherkennung von Nierenerkrankungen ist somit auch eine wichtige Präventionsmaßnahme von Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Die Nieren sind zudem an wichtigen Regulationsmechanismen des Blutdrucks wesentlich beteiligt, fast alle Nierengeweberkrankungen gehen mit Bluthochdruck einher. Umgekehrt schädigt ein unkontrollierter Bluthochdruck früh die Nieren. Bei bereits eingeschränkter Nierenfunktion entscheidet vor allem auch die Qualität der Blutdruck-Kontrolle über den weiteren Verlauf der Nierenerkrankung.

So eng wie die beiden Organsysteme zusammenhängen, so intensiv sollte naturgemäß die Kooperation von Nieren- und Herz-Spezialisten sein.

Das Nephrologische Zentrum Göttingen stellt gemeinsam mit renommierten Kardiologen der Region neueste medizinische Entwicklungen und Behandlungsmöglichkeiten auf Gebieten vor, die eine besonders intensive Zusammenarbeit beider Disziplinen verlangen.

Vor dem Patienten-Forum werden im Foyer des Evangelischen Krankenhauses Weende Früherkennungsmethoden von Nieren- und Gefäßerkrankungen und erstmals in Südniedersachsen ein überdimensionales Nierenmodell präsentiert (erläutert von Dr. Ulf Platzer, NZG).

## Kurzvorträge Betroffene berichten Live-Demos

### Vorträge

Moderation: **Dr. Egbert G. Schulz (NZG), Dr. Thomas Schmidt (BDI)**

**Dr. Gerrit Hagenah (NZG)**

- „Herz- und Nierenschwäche, eine kommt selten allein!“

**Dr. Egbert G. Schulz (NZG)**

- „Was tun, wenn Tabletten allein nicht helfen?“

**Prof. Dr. Johannes Dahm (HGZ)**

- „Ein Ausweg aus der Krise – renale Denervation bei Bluthochdruck“

**Dr. Rolf Wachter (UMG)**

- „Blutdrucksenkung ist wichtig: Direkter Einfluss einer Barorezeptorstimulation auf die Herzfunktion“

**Priv.-Doz. Dr. Volker Schettler (NZG)**

- „Fettwäsche rettet Leben“  
Live Demonstration: „Wie funktioniert der maschinelle Fett-Entzug?“

- Interviews mit Patienten und Betroffenen  
Fall 1: „Mein Leben mit der Fettwäsche“  
Fall 2: „Wie die Nieren-Denervation mir geholfen hat“

Moderation: **Priv.-Doz. Dr. Volker Schettler, Dr. Egbert G. Schulz (NZG), Prof. Dr. Johannes Dahm (HGZ)**

- **Evangelisches Krankenhaus Weende, Geriatrie-Saal, 18.00 – 21.00 Uhr**  
Das Ev. Krankenhaus Göttingen-Weende erreichen Sie mit den Buslinien 8 und 10